

Die
F o r m a t = L e h r e,

oder:

Unterricht für Schriftsetzer,

die

Columnen so wohl in allen gewöhnlichen als auch in
den seltener vorkommenden

F o r m a t e n

richtig auf das Setzbret zu stellen, oder auszuschließen, und solche
regelmäßig einzurichten.

118
Anmerkung,

das gegenüber stehende Queer = Patent = Format betreffend.

Dieses in die Queer gedruckte sogenannte Patent = Format wird auch von den Franzosen Placard = Format genannt. Die Teutschen nennen es gemeiniglich Patent = Format, weil solches gewöhnlich beyhm Druck landesherrlicher oder obrigkeitlicher Befehle, Verordnungen, Bekanntmachungen u. dgl. gebraucht wird. Es ist breiter als höher, und wird auf ausgebreitete ganze Bogen gedruckt, und dann so an öffentlichen Orten, wo viele Menschen sich gewöhnlich versammeln, oder wo viele Leute vorbegehen, zum Lesen angeschlagen. Es werden aber auch andere Nachrichten von Privatpersonen, die für das Publikum zu wissen nöthig und nützlich sind, z. B. Theaterzettel, oder Nachrichten von verschiedenen Schauspielen, Balleten, Bällen oder Tanz = Musiken in diesem Formate abgedruckt, öffentlich bekannt gemacht, und an den Ecken der Straßen und andern öffentlichen Plätzen und Gebäuden für jedermann zum Lesen angeklebt. Zu solchen Absichten wird auch das auf dieses folgende Lang = Patent = Format gemeiniglich gebraucht.

No. I.

Queer = Patent = Format.

Wir N. N. von Gottes Gnaden Kaiser und Oberbeherrscher in Philantropien 2c. 2c. thun hierdurch öffentlich und jedermänniglich kund und zu wissen, daß, da verschiedene Leute sich unterstehen, so wohl die Buchdruckerkunst als auch den Buchhandel in unsern Reichen auszuüben, ohne daß sie diese ordentlich geses- und observanzmäßig, ehrlich, redlich und gründlich gelernt, und sich der Freyheiten der Buchdrucker und Buchhändler auf dem gehörigen und in unsern Ländern geses- und gewohnheitsmäßigen Weg erworben zu haben 2c. so verbiethen Wir daher diesen Unfug gänzlich, und wollen: daß in Zukunft nur Personen zur öffentlichen Ausübung der Buchdruckerkunst oder Führung des Buchhandels zugelassen werden sollen, welche diese Kunst gehörig und gesesmäßig erlernen, und überhaupt alle die Eigenschaften besitzen, welche die deshalb ergangenen Gesetze und Verordnungen in solchen Fällen vorschreiben; wornach sich also jedermann zu achten 2c. Gegeben auf unserer Burg in unserer Residenzstadt Philosophia im Monat Januar 1805.

L.S.

N. N. Kaiser.

Lang Patent = Format.

Ruhm eines Schriftsetzers.

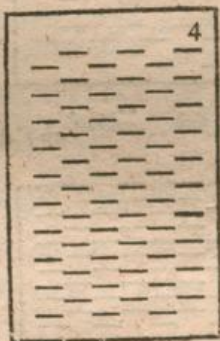
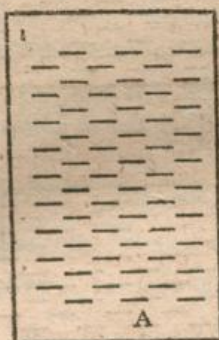
Der Seher troset nicht auf seiner Glieder Kraft; nur ein geschärfter Sinn ist seine Eigenschaft. Nie darf vor seinem Arm die Druckerpresse zittern; er suchet seinen Ruhm bey Manuscript und Littern. Sein Werk erfordert nicht viel Arbeit Müß' und Schweiß, und dennoch wird sein Kopf ihm öfters warm und heiß, wenn ihm das glünst'ge Glück ein Manuscript bescheeret, daraus er rathend kaum des Autors Sinn erfähret. Doch ist das Manuscript vollkommen deutlich, rein, wer kann dann fleißiger als ein Schriftsetzer seyn? Er setzet schnell drauf los, daß Ihr Euch wundern müßet, wenn Ihr nicht seinen Griff und seinen Vortheil wisset; ein Comma und noch mehr nimmt er sich in den Sinn; geflügelt eilt die Hand zu denen Fächern hin, und weis so meisterlich die Littern zu ergreifen, daß sich in kurzer Zeit so Wort als Zeilen häufen. Er schnellst und sticht drauf los, und zwar mit Vorbedacht; Er nimmt Orthographie, Distinction in Acht; und daß die Correctur ihm weniger verweile, durchliest und bessert er zuvörderst jede Zeile. Ja, über seine Pflicht, merkt er zu gleicher Zeit, auch auf das Manuscript und dessen Richtigkeit, und wo Zusammenhang und Ordnung außen bleiben, dahin wird er gewiß ein Notabene schreiben. Sein Sinn begnügt sich nicht blos mit Schriftsetzerey; er ist ein Criticus, er schließt und denkt dabey; er hilft ein kluges Buch durch seine Kunst vollenden, und weis desselben Werth selbst richtig anzuwenden. Da nun ein kluges Buch den Wissenschaften nützt, den Aberglauben schwächt, Vernunft und Wahrheit schüzt; dem wildesten Barbar die Menschheit wieder giebet, so wird der Seher nie genug geschätzt geliebet. Ihr Dichter dieser Zeit, schenkt ihm ein Heldenlied; macht ihn Titanen gleich, vor die der Schatten flieht; vielleicht gelingt es euch, ihn würdig zu erheben; vielleicht wird er euch selbst geneigt Gehöre geben. Nein! Eu'r Ruhm und Preis rühret den Schriftsetzer nicht, weil jedes neue Buch von seiner Würde spricht. In jeglicher Cosumma, die er auf's Bret geschoben, bleibt auch des Setzers Ruhm auf ewig aufgehoben. —

Formatlehre für die Schriftsetzer.

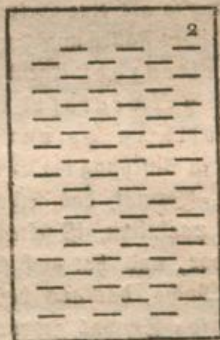
Nro. III.

Lang, Folio.

Schöndruck.



Wiederdruck.

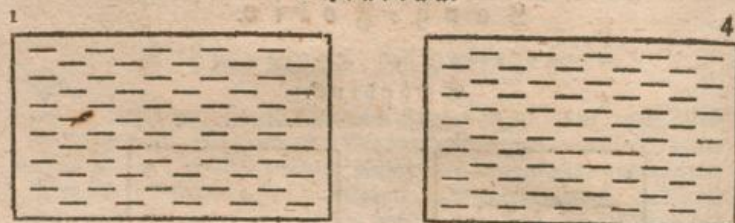


Formatlehre für die Schriftsetzer.

Nro. IV.

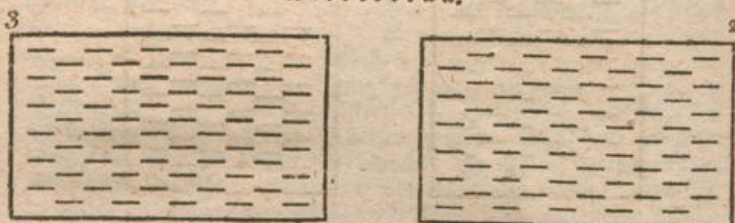
Queer-Folio-Format.

Schöndruck.



A

Wiederdruck.



A 2

Anmerkung. Es kommen auch Fälle vor, wo das auf der vorhergehenden Seite mit No. III. bezeichnete Lang-Folio-Format in gespaltene Columnen gesetzt wird, und wobey jede Spalte als eine Seite für sich betrachtet und daher auch besonders paginirt wird. In solchen Fällen muß der Setzer, wenn er wissen will, wie die Prime oder die erste Seitenzahl irgend eines Bogens in diesem oder jenem Alphabet heißt, sich nach der Primentafel im Lang-Quartformat richten, weil dasselbe mit diesem Lang-Folio in gespaltene Columnen, wobey jede Spalte für sich paginirt wird, in Ansehung der Seitenzahlen, gänzlich übereinkommt. Die Methode, in einem Folio-Format, das gespaltene Columnen hat, jede Spalte für sich als eine besondere Seite zu paginiren, ist selten anzurathen, und kommt nur in gewissen ganz besondern Fällen vor, und hat auch für dem Leser weiter keinen Nutzen, als daß er, wenn er in einem Buche, das aus besondern Ursachen, in einem sehr großen Folio- oder gar Placard-Format gedruckt ist, im Register desselben einen Gegenstand aufgesucht hat, den er an seinem Orte nachlesen will, dann, wenn er die Seitenzahl der Spalte angezeigt gefunden, in welcher das abgehandelt ist, was er sucht, nicht nöthig hat, die nebenstehende Spalte, in welcher nichts davon vorkommt, auch durchzusehen oder durchzulesen.

U n t e r r i c h t

von den

Formaten in Folio=Duern, Tritern, Quatern, Quintern und Sextern,
wie solche der Schriftseher richtig ausschneiden oder ausschneiden soll.

Diese Formate sind im Folgenden deutlich vorgestellt, und heißen:

- 1) Folio=Duern. Dieses Format besteht aus zwey Folio=Bogen, wobey der zweyte in den ersten hineingelegt und dann geheftet wird.
- 2) Folio=Tritern, sind drey Folio=Bogen, von denen einer gerade in den andern gelegt wird; nämlich in den A=Bogen der B=Bogen, und in den B=Bogen der C=Bogen.
- 3) Folio=Quatern, besteht aus vier in einander gelegten Folio=Bogen.
- 4) Folio=Quintern, sind fünf in einander gelegte Folio=Bogen.
- 5) Folio=Sextern, hat sechs in einander zu legende Folio=Bogen.

Man kann auf diese Art auch 7, 8, 9 und mehrere Folio=Bogen im Druck so einrichten, daß solche nach dem Abdrucke nur nach der Reihe einer in den andern gelegt werden, und dann in der Mitte nur mit ein paar Stichen festgenähet oder geheftet werden dürfen, wenn sich nämlich der Inhalt solcher Hefte oder zu druckender Sachen genau berechnen oder genau bestimmen läßt, wie viel von dem Inhalte oder der Materie der Sachen, die das Manuscript dazu enthält, gerade auf eine Seite gesetzt werden kann oder soll. Weis man gewiß, wie viel von dem Text auf eine solche Folio=Seite kommen soll oder muß, oder hat man genau ausgerechnet, wie viel Zeilen oder Worte auf eine Columne zu stehen kommen; so kann man dann leicht bestimmen, welche Seiten auf den A=B=C=D= oder E=Bogen u. s. w. kommen.

Soll z. B. eine Abhandlung, ein Mandat, eine Verordnung, Rechnung u. dgl. in Folio=Duern gedruckt werden, und man will wissen, wie die dazu gehörigen acht Columnen auf dem vier Sechsbretern ausgeschossen werden müssen; so darf man nur zwey ganze Bogen Papier zur Hand nehmen, solche in Folio falzen, und dann beyde in einander legen, und hernach sich auf den ersten Bogen unten an mit Bleystift die Signatur A. hinzeichnen und die Signatur B. unten an den 2ten Bogen schreiben; solchergestalt hat man die gehörigen Signaturen. Alsdann schreibt man die Seitenzahlen oben an den äußersten Rand der beyden in einander steckenden Bogen an die gehörigen Orte. Ist dies

geschehen, so kann man hernach die beyden Bogen wieder auseinander nehmen, und solche dem Sezer zur Richtschnur bey dem Ausschließen vorlegen, welcher sich dann nur nach der obbeschriebenen Bezeichnung richten darf.

Beym Folio-Tritern verfährt man auf eben diese Art, und legt drey Bogen in Folio gefalzt in einander, und bezeichnet erst einen nach dem andern auf seiner ersten Seite unten mit den Signaturen; nämlich den ersten Bogen mit A, den 2ten mit B. und den 3ten mit C.; als dann schreibt man oben an die Bogen nach der Reihe die Seitenzahlen gehörig nach einander. Nachdem dieses in gehöriger Ordnung geschehen, kann man die Bogen wieder aus einander nehmen, und solche nun gehörig signirt und paginirt dem Sezer zur Richtschnur bey dem Ausschließen vorlegen. Auf diese Art verfährt man auch bey Bestimmung der Signaturen und Seitenzahlen in Folio-Quatern, Quintern, Sextern, Septern u. s. w. und überhaupt bey allen solchen zu druckenden Werken, bey welchen die Folio-Bogen desselben nach dem Abdrucke in einander gesteckt, und dann so blos geheftet werden sollen.

Wenn der Drucker in Folio-Quern, Tritern, Quatern u. d. gl. Formaten, die nach dem Druck in einander gesteckt werden, einhebt oder druckt, so muß er wenn er einen Wiederdruck auf einen Schöndruck eingehoben, ehe er diesen fortdruckt, genau nachsehen und untersuchen, ob er auch den rechten Wiederdruck auf den rechten Schöndruck in die Presse genommen? Denn da gemeinlich nur der Schöndruck einen Signaturbuchstaben führt, so muß er genau nach der Seitenzahl sehen, und untersuchen, ob solche gehörig auf einander gehen; denn diese und die Custodes können ihm hier nur allein zurechte weisen. Drückt er in solchen Formaten einen falschen Wiederdruck auf einen Schöndruck, so wird derselbe ganze Bogen unbrauchbar oder Makulatur, wofür er den Schaden tragen müßte, den er sich durch seine Unachtsamkeit selbst zugezogen hätte.

Folgende Vorstellungen der obgenannten Formate werden den Unerfahrenen die Art und Weise, wie solche auf die Sezbreiter ausgeschoben werden müssen, ganz deutlich machen

Formälthe für die Schriftfeher.

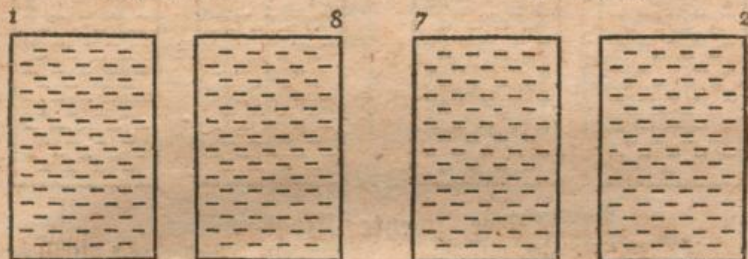
Nro. V.

F o l i o = D u e r n .

Der erste Bogen.

Schöndruck.

Wiederdruck.

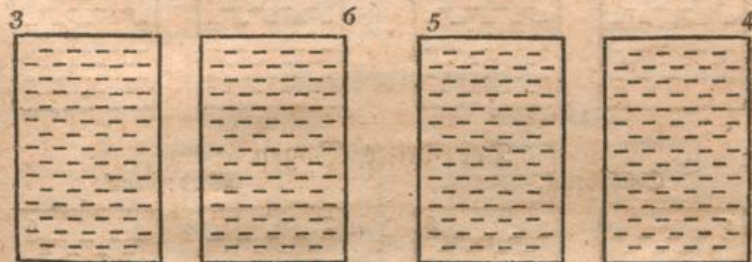


A

Der zweyte Bogen.

Schöndruck.

Wiederdruck.



B

Anmerkung. Wenn in einer Buchdruckerey der Fall vorkommt, daß irgend ein Auf-
satz oder eine Abhandlung in Folio-Duern, Tritern u. s. f. oder in Quart-
Duern, Tritern u. s. f. gedruckt werden soll; so muß dazu eine Gattung Schrift
gewählt werden, die in derselben Offizin in Menge oder doch so stark vorhanden ist,
daß man einseht, daß solche zum völligen Aussetzen so vieler Folio-Duern-Bogen
als die Abhandlung stark werden soll, hinreichend ist. Dann muß der Schriftfeher,
welcher zum Setzen derselben bestimmt ist, den Text nach einander aussetzen und
blos in Stücken unterdessen ausbinden, und auf Breter ausschieben, und erst
wenn alles zu derselben Abhandlung gehörig ordentlich nach der Reihe abgesetzt ist,
werden die gesetzten Stücken nach einander in gehöriger Aufeinanderfolge umbrochen,
justirt, oder zu ordentlichen vorschristmäßigen Columnen gemacht und nach der Regel,
G (so

Formatlehre für die Schriftsetzer.

Nro. VI.

Folio = Tritern.

Der erste Bogen.

Schöndruck.

Wiederdruck.



Der zweite Bogen.

Schöndruck.

Wiederdruck.



Der dritte Bogen.

Schöndruck.

Wiederdruck.



(So wie es die hier beygedruckten Figuren andeuten,) auf die Breter geschoben. Wenn aber in solchen Abhandlungen, die in Folio = Duern, Tritern u. s. f. oder in Quart = Duern, Tritern gedruckt werden sollen, das, was im Druck auf eine jede Seite kommen soll oder muß, schon bestimmt ist; so kann man freylich auch Folio = oder Quart = Duern = Tritern u. s. f. Bogenweise oder gar Formenweise abdrucken, wenn von der dazu gewählten Gattung von Schrift in derselben Offizin nicht mehr als so viel vorhanden ist. — Obige Figuren zeigen dann, wie jede Columne in solchen Formaten gehörig paginirt, signirt, und auf welches Bret eine jede Columne der dazu gehörigen Bogen ausgeschoben werden muß.

Formatlehre für die Schriftsetzer.

Nro. VII.

Folio = Quatern.

Erster Bogen.

Schöndruck.

Wiederdruck.



Der zweite Bogen.

Schöndruck.

Wiederdruck.



Der dritte Bogen.

Schöndruck.

Wiederdruck.



Der vierte Bogen.

Schöndruck.

Wiederdruck.



Formatlehre für die Schriftsetzer.

Nro. VIII.

Folio - Quatern.

Erster Bogen.

Schöndruck.

Wiederdruck.



Der zweite Bogen.

Schöndruck.

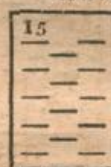
Wiederdruck.



Der dritte Bogen.

Schöndruck.

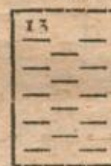
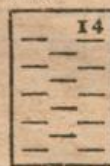
Wiederdruck.



Der vierte Bogen.

Schöndruck.

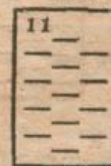
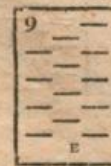
Wiederdruck.



Der fünfte Bogen.

Schöndruck.

Wiederdruck.



Formatlehre für die Schriftsetzer.

Folio Sextern.

Erster Bogen.

Schöndruck.

Wiederdruck.



Zweiter Bogen.

Schöndruck.

Wiederdruck.



Dritter Bogen.

Schöndruck.

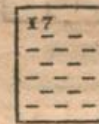
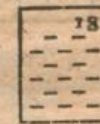
Wiederdruck.



Vierter Bogen.

Schöndruck.

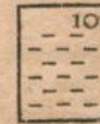
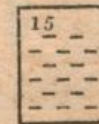
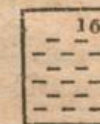
Wiederdruck.



Fünfter Bogen.

Schöndruck.

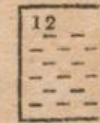
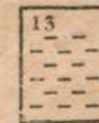
Wiederdruck.



Sechster Bogen.

Schöndruck.

Wiederdruck.



Formatlehre für die Schriftsetzer.

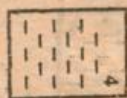
Nro. X.

Quart, Duern.

Erster Bogen.

Schöndruck.

Wiederdruck.



Zweyter Bogen.

Schöndruck.

Wiederdruck.



Nro. XI.

Formatlehre für die Schriftsetzer.

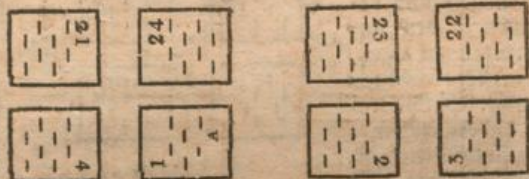
Nro. XI.

Quart, Tritern.

Erster Bogen.

Schöndruck.

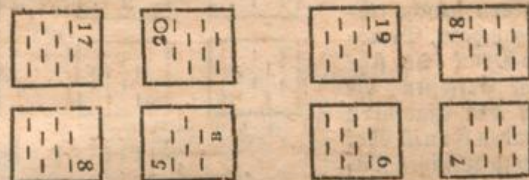
Wiederdruck.



Zweiter Bogen.

Schöndruck.

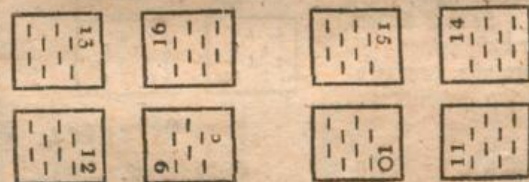
Wiederdruck.



Dritter Bogen.

Schöndruck.

Wiederdruck.



Formatlehre für die Schriftsetzer,

Anmerkung.

Diese Quart-Quern, Tritern und Quatern-Formate sind bey dem Druck von Quart-Kalendern da und dort gebräuchlich. Ein Hauptvorthail dabey ist: daß es bey dem Einbinden oder Hefen derselben weniger Mühe macht, weil man die Bogen nur ordentlich zu falzen, einen in den andern nach den Signaturen zu legen, und im Rücken oder Bundstege leicht zusammen zu nähen braucht. Solche Kalender oder auch jede andere Abhandlung, welche auf diese Art gedruckt ist, lassen sich auch nach der Hefung und Beschneidung leicht bis in den tiefsten Winkel des Bundsteiges aufbiegen und aufklättern. Bey Tagebüchern, Handbüchern über tägliche Einnahme und Ausgabe und andern hauswirthschaftlichen Einschreibebüchern, Protokollen u. dgl. ist diese Druck-Art sehr bequem, und für solche Personen, die nicht viel Kosten auf das Einbinden solcher Sachen verwenden können oder wollen, vorthailhaft und weniger umständlich. Denn jeder, wenn er auch gar nichts von der Buchbinderprofession versteht, kann sich auf die oben beschriebene Methode die Bogen ordentlich, der Signatur-Reihe nach, einen in den andern legen, selbst heften, und ausschneiden oder beschneiden, also geschwind zum Gebrauche, zum Einschreiben oder Durchlesen geschickt machen oder benutzen.

Die Formate in Quart-Quatern, Quart-Septern u. s. f. auch hier anschaulich vorzustellen, wäre überflüssig, weil ein jeder angehende Setzer aus dem, was hier dargestellt und gesagt worden, sich dann leicht selbst zu rathen wissen wird.

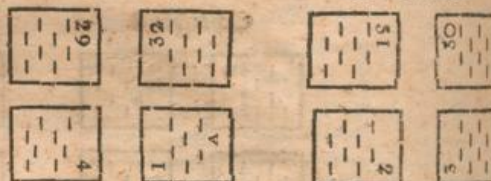
Nro. XII.

Quart-Quatern.

Erster Bogen.

Schöndruck.

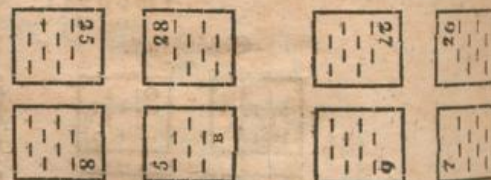
Wiederdruck.



Zweiter Bogen.

Schöndruck.

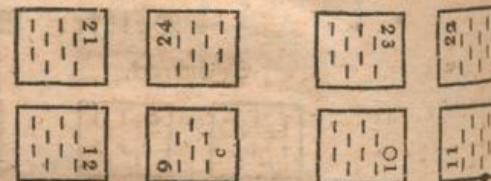
Wiederdruck.



Dritter Bogen.

Schöndruck.

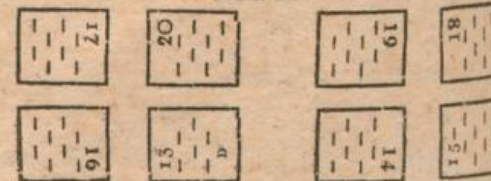
Wiederdruck.



Vierter Bogen.

Schöndruck.

Wiederdruck.



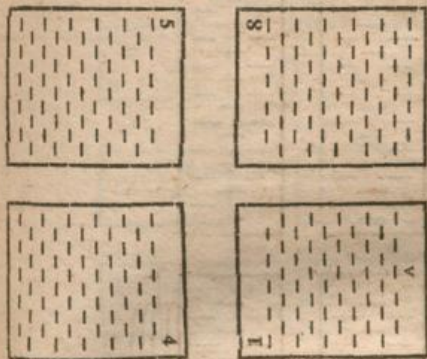
Nro. XIII.

Formatlehre für die Schriftsetzer.

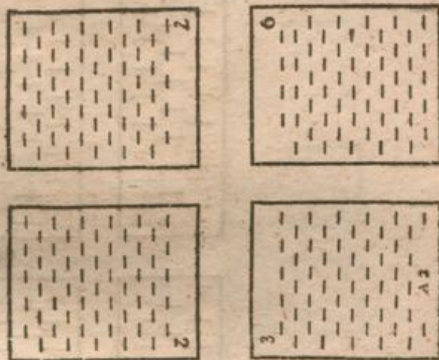
Ordinair-Quart.

Nro. XIII.

Schöndruck.



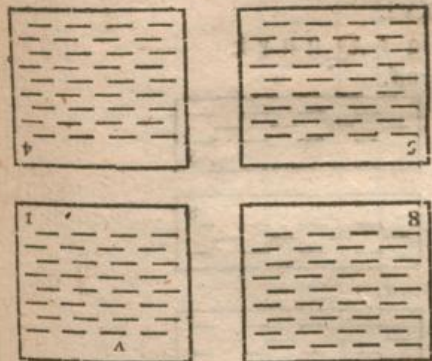
Wiederdruck.



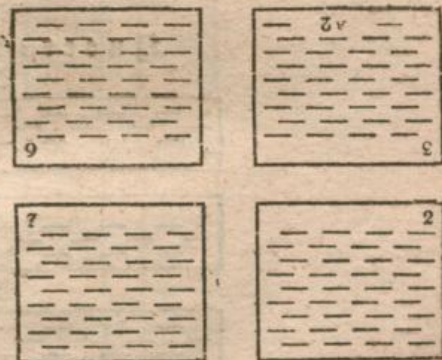
Nro. XIV.

Queer-Quart.

Schöndruck.



Wiederdruck.



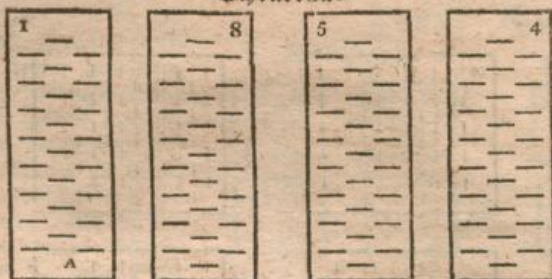
H

Formatlehre für die Schriftsetzer.

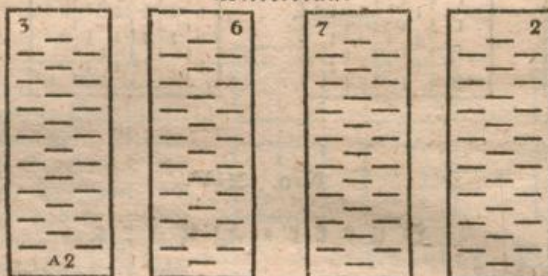
Nro. XV.

Lang : Quart.

Schöndruck.



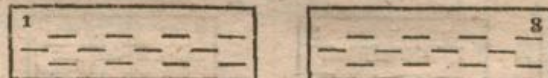
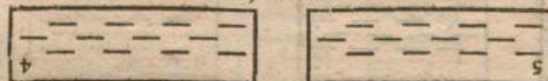
Wiederdruck.



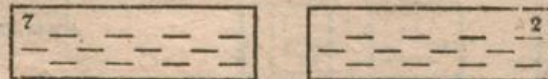
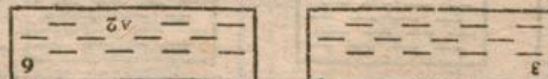
Nro. XVI.

Quer : Lang : Quart.

Schöndruck.



Wiederdruck.



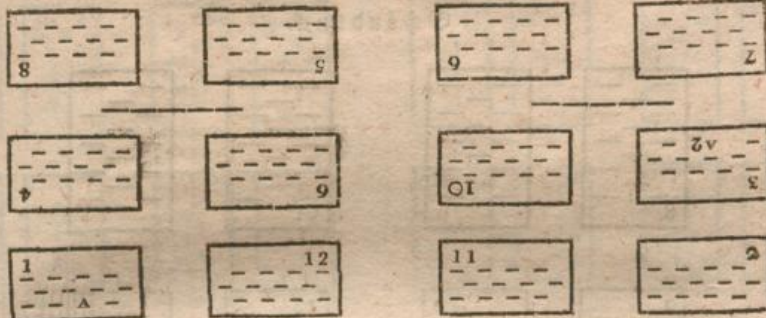
Formatlehre für die Schriftsetzer.

Nro. XVII.

Queer: Sexto.

Schöndruck.

Wiederdruck.

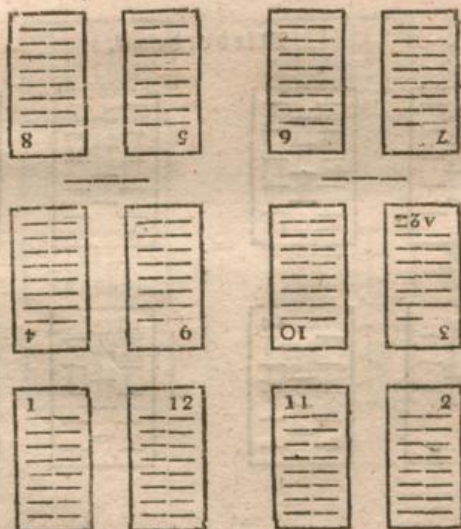


Nro. XVIII.

Lang: Sexto.

Schöndruck.

Wiederdruck.



Formatlehre für die Schriftsetzer.

Nro. XIX.

Ordinair: Oktav.

Schöndruck.



Wiederdruck.



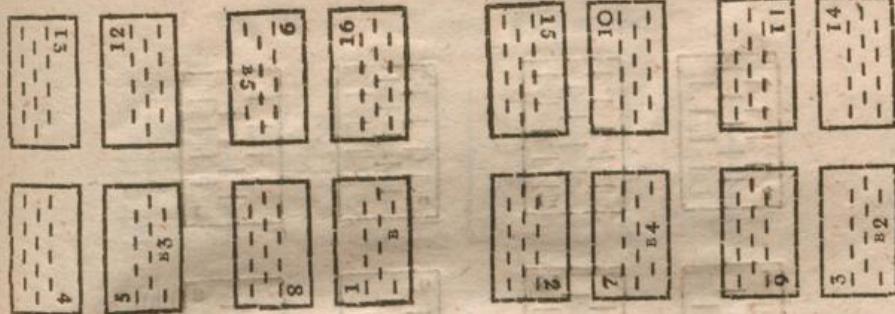
Formatlehre für die Schriftsetzer.

Nro. XX.

Breit Octav.

Schöndruck.

Wiederdruck.

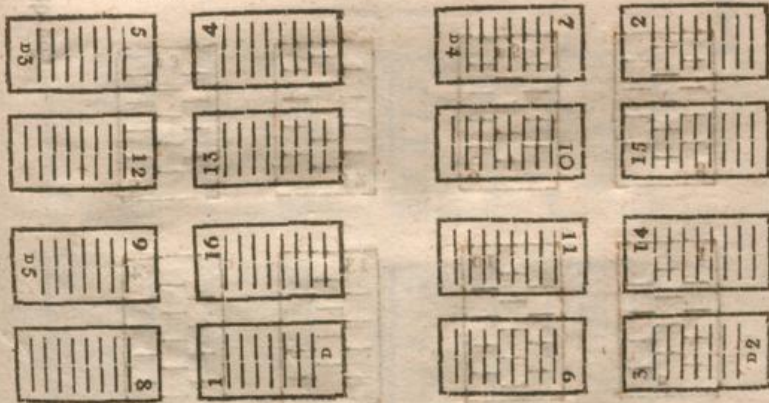


Nro. XXI.

Lang Octav.

Schöndruck.

Wiederdruck.

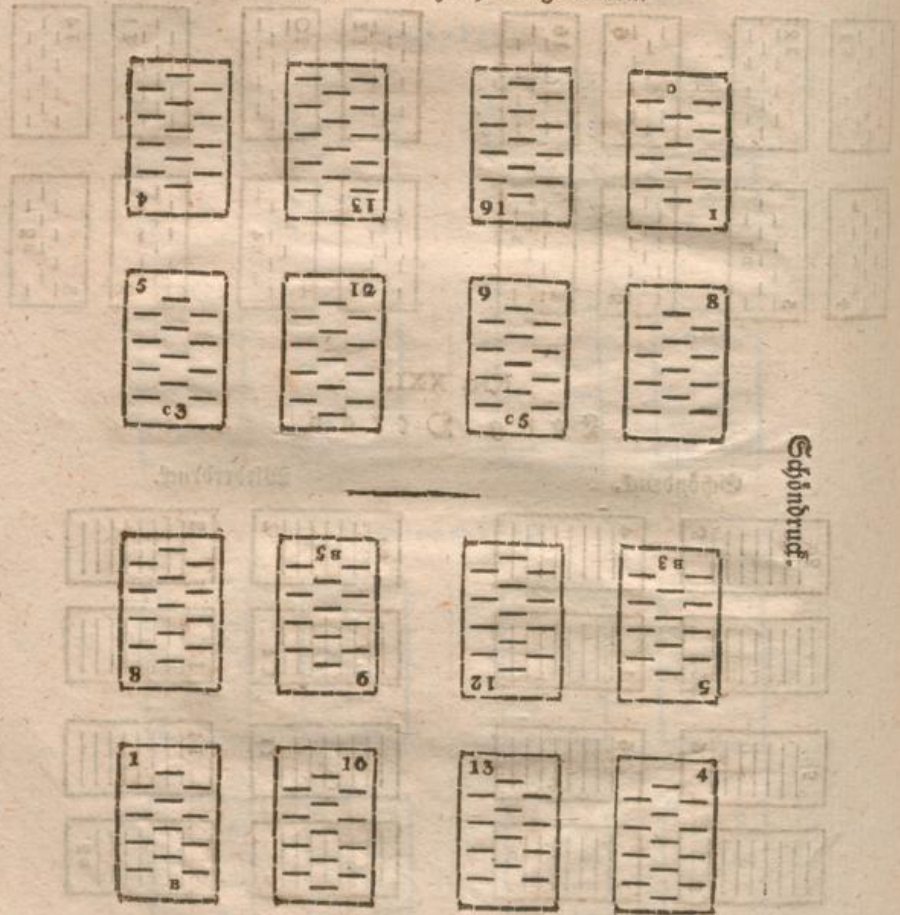


Formatlehre für die Schriftsetzer.

Nro. XXII.

Decimo Sesto.

Ein Bogen mit zwey Signaturen.



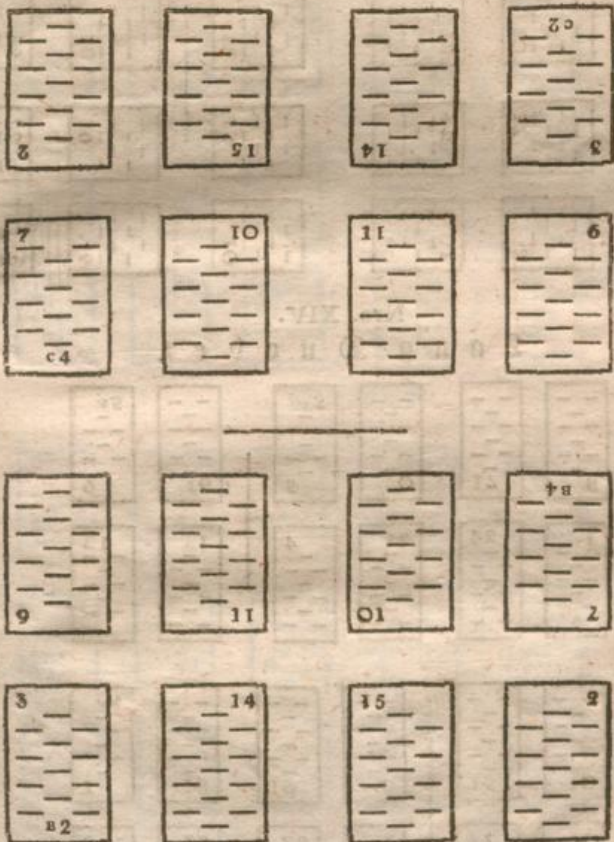
Schönbrud.

Formatlehre für die Schriftsetzer.

Nro. XXII.

Decimo; Septo.

Ein Bogen mit zwey Signaturen.



Stichdruck.

Formatlehre für die Schriftsetzer.

Nro. XIII.

Kurz Duodez.

Schöndruck.						

Wiederdruck.

Nro. XIV.

Lang Duodez.

Schöndruck.						
Wiederdruck.						

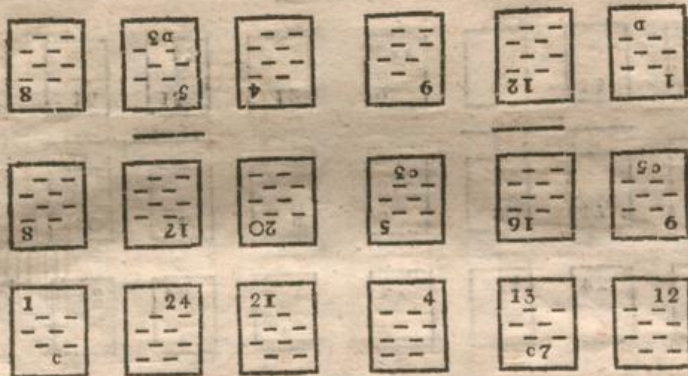
Formatlehre für die Schriftsetzer.

Nro. XXV.

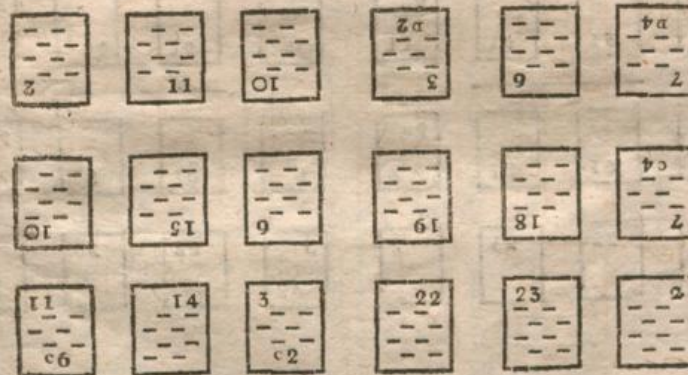
Format in Achtzehner.

Ein Bogen mit zwey Signaturen.

Schöndruck.



Wiederdruck.



Formatlehre für die Schriftsetzer.

Nro. XXVI.

Format in Vierundzwanzig.

Ein Bogen mit zwey Signaturen.

Schöndruck.

21	2v 13	11	5v 9	12	2a 13	16	5a 9
8	17	20	5v 5	8	17	20	5a 5
1 A	24	21	4	1 B	24	21	4

Wiederdruck.

10	15	14	9a 11	10	15	14	9v 11
9	19	18	7a 2	9	19	18	7v 2
3 B2	22	23	2	3 A2	22	23	2

Formatlehre für die Schriftsetzer.

Nro. XXVII.

Format in Zweyhunddreyßig.

Ein Bogen mit zwey Signaturen.

Schöndruck.

4	29	28	5 av	4	29	28	5 bv
13 av	20	21	12	13 bv	20	21	12
16	17 av	24	9 av	16	17 bv	24	9 bv
1 a	23	25	8	1 b	23	25	8

Wiederdruck.

6	22	30	3 bv	6	22	30	3 av
11 bv	22	61	14	11 av	22	61	14
10	23	81	15 bv	10	23	81	15 av
7 bv	26	15	2	7 av	26	15	2

Formatlehre für die Schriftsetzer.

Nro. XXVIII.

Format in Achtundvierzig.

Ein Bogen mit sechs Signaturen.

Schöndruck.

8	1	8	1	8	1	8	1
2 ^a	16	2 ^b	16	2 ^c	16	2 ^d	16
2 ^e	12	2 ^f	12	2 ^g	12	2 ^h	12
2 ⁱ	4	2 ^j	4	2 ^k	4	2 ^l	4
8	1	8	1	8	1	8	1
2 ^m	16	2 ⁿ	16	2 ^o	16	2 ^p	16
2 ^q	12	2 ^r	12	2 ^s	12	2 ^t	12
2 ^u	4	2 ^v	4	2 ^w	4	2 ^x	4

Formatlehre für die Schriftsetzer.

Nro. XXVIII.

Format in Achtundvierzig.

Ein Bogen mit sechs Signaturen.

Wiederdruck.

3 B2	9	3 B2	9	3 F2	9
14	11	14	11	14	11
15	01	15	01	15	01
2	7B	2	7D	2	7A
3 A2	9	3 C2	9	3 E2	9
14	11	14	11	14	11
15	01	15	01	15	01
2	7V	2	7C	2	7E

Formatlehre für die Schriftsetzer.

Nro. XXIX.

Format in Vierundsechzig.

Auf einer Forme Schön- und Wiederdruck mit vier Signaturen.

1 A	8	1 C	8	7 c4	2	7 4v	2
16	5v 6	16	6	10	15	10	5t
13	12 2t	13	2t	11	4t	11	4t
4	5v 5	4	5 c3	6	5 c2	6	5 c2v
1 B	8	1 D	8	7 d4	2	7 4B	2
16	5B 6	16	6 5d	10	15	10	5t
13	12 2t	13	2t	11	4t	11	4t
4	5B 5	4	5 5d	6	5 d2	6	5 2B

U n m e r k u n g

über das gegenüber stehende Format in Vierundsechzig.

Bey demselben sind der Schöndruck und Wiederdruck auf einer Forme. Ein jeder halber Bogen von diesem Formate und von allen solchen, die man auf diese Art zusammen setzen kann, wird nach seinen Signaturen in vier, sechs oder acht Theile zerschnitten.

Ein Bogen dieses Formates, wenn er im Mittelstege zerschnitten wird, giebt zwey Exemplare.

Mehrere Formate, die noch mehr ins Kleine gehen, hier vorzustellen, wie solche der Setzer auf die Setzbreiter ausschließen soll, hielt ich für unnöthig, weil sehr selten Kleine vorkommen werden. Und träte ja der Fall ein, daß aus gewissen besondern Gründen etwas in einem noch kleinern Formate gedruckt werden sollte, wie es etwa bey sehr kleinen Etui-Kalendern möglich wäre; so kann ein Setzer, welcher die Grundbegriffe von der Formatlehre kennt, und weiß, daß eigentlich alle Formate aus Folio, Quart und Octav zusammen gesetzt sind, sich leicht rathen, und finden, wie er zu seinem Zweck auf eine Forme so oder soviel Octav = Bögen in beliebig kleinen Columphen regelmäßig zusammensetzen und ausschließen soll.

Erinnerung

über

die vorhergehenden Vorstellungen der verschiedenen Formate.

Dabey ist, wie leicht zu errathen, dem angehenden Setzer oder Drucker zu zeigen, auf welche Stellen der Setzbreiter die Columnen regelmäßig ausgeschossen werden müssen — nicht aber, wie breit oder wie lang er die oder jene zu einem Formate gehörigen Stege wählen oder verfertigen lassen soll. — Denn die Breite oder Länge der zu einem Formate zu wählenden Mittel = Kreuz = und Bundstege kann der Drucker oder Setzer nicht eher bestimmen, bis er weiß, welche Gattung von Papier zum Drucke desselben Buches kommen soll, und bis er dessen Länge und Breite kennt und genau weiß, wie lang und wie breit die Columnen des zu druckenden Werkes seyn sollen oder müssen; alsdann kann er erst die Länge und Breite der zu dem Formate nöthigen Mittel = Kreuz = und Bundstege schicklich bestimmen, wählen oder zusammen ordnen. Siehe auch den Artikel: Formatsuchen.
